

## GRÜNE nominieren Thomas Winkler einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten

Einstimmig hat die Mitgliederversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thomas Winkler erneut zum Bürgermeisterkandidaten für DIE GRÜNEN gewählt. Die Wahl des Bürgermeisters findet am 16. März des kommenden Jahres statt.

„Mit diesem eindeutigen Votum honorieren DIE GRÜNEN die engagierte Arbeit, die Thomas Winkler in den vergangenen Jahren für unsere Stadt geleistet hat. Im Umwelt- und Klimaschutz ging es voran wie sowohl die Wärmequartiere, die Begrünungsmaßnahmen, Anreize zur Gleichstellung der Verkehrsteilnehmer, die Einrichtung der Fahrradstraße und vieles mehr zeigen. Mit der maßvollen und ökologisch beispielhaften Erweiterung des Gewerbegebietes achtete er darauf, dass auch Geld in die Kassen unserer Stadt fließt. Er machte deutlich, wie Ökologie und Ökonomie zusammen gedacht werden müssen. Das neue Ärztezentrum wurde fertiggestellt und mit einer zusätzlichen Kita und bezahlbaren Wohnungen weitere soziale Akzente gesetzt. Gleiches gilt für das Gebiet „Sozialer Zusammenhalt“ und etwa der Erneuerung von Kinderspielplätzen. Das neue Feuerwehrhaus in Walldorf wird in wenigen Wochen eingeweiht“, unterstreicht das Vorstandsmitglied der GRÜNEN, Severin Steininger.

Thomas Winkler machte in der Versammlung deutlich, dass er Lust darauf habe, die Zukunft Mörfelden-Walldorfs weiter zu gestalten. Er nannte drei „Herzensprojekte“, wozu die Realisierung des Wärmequartiers Mörfelden gehöre. Nachdem das Wärmequartier in Walldorf gut angelaufen sei, sei nun Mörfelden an der Reihe. Zudem wolle er den bezahlbaren Wohnungsbau voranbringen, wozu auch die Waldenser Mitte gehört. Hier ist der Bebauungsplan bereits in Bearbeitung. Und das Feuerwehrgerätehaus Mörfelden stehe auf der Tagesordnung, es dürfe nicht am Geld scheitern. „Die Bürgerinnen und Bürger brauchen das Gefühl der Verlässlichkeit, dass Versprechen auch gehalten werden. Dafür stehe ich“, so Thomas Winkler.

„Wir wollen, dass sich Mörfelden-Walldorf auf diese ausgewogene Art und Weise weiterentwickelt. Die Bürgermeisterkandidaten von CDU und Freien Wählern haben in der kurzen Zeit seit ihrer Nominierung deutlich gemacht, dass es mit ihnen ein Zurück in die Vergangenheit geben soll. Sie haben ihren Fraktionen weder bei der geplanten Ausweisung eines neuen Baugebietes noch bei der Abschaffung des Umweltamtes widersprochen. Folglich tragen sie diese Vorhaben mit. Thomas Winkler hat gezeigt, dass sein Weg erfolgreicher ist. Wir freuen uns darauf, dass im Wahlkampf diese unterschiedlichen Konzepte zur Abstimmung gebracht werden. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben die Wahl“, so DIE GRÜNEN.